

Oltner Sportjahr 2003

Autor(en): **Giger, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **62 (2004)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oltner Sportjahr 2003

Roland Giger

Das Jahr 2003 war auf internationaler Ebene ohne Olympische Spiele ein eigentliches Zwischenjahr. Starke Beachtung in den Medien fand die Weltmeisterschaft der Orientierungsläufer, welche im August 2003 in Rapperswil durchgeführt wurde. Der 4fache Erfolg Simone Luders ist ein einzigartiger Erfolg einer jungen, sympathischen Athletin, welche dieser anspruchsvollen Sportart neue Impulse verleihen wird. Schon vorher hat es der Schweiz. OL-Verband verstanden, durch eine geschickte Propaganda und durch die Erarbeitung von OL-Karten rund um die Schulhäuser ein grosses Interesse zu wecken. Am Weltrekordversuch für das Guinnessbuch der Rekorde haben dann auch etliche Oltner Schülerinnen und Schüler aktiv teilgenommen.

Das *Sportförderungskonzept* der Stadt Olten bewährt sich zusehends. Es besteht aus zwei Säulen: Vereine, die eine Riege für Jugendliche resp. für Schülerinnen und Schüler führen, erhalten für jedes Mitglied dieser Riege ab dem 7. bis zum 20. Altersjahr je Fr. 40.– sowie Beiträge an auswärtige Trainingslager. Mit dieser speziellen «Finanzspritze» soll die wertvolle Arbeit im Bereiche der Jugend-sportförderung der Vereine anerkannt und unterstützt werden. Im Dezember findet jeweils die Ehrung erfolgreicher Oltner Sportlerinnen und Sportler statt. Sie geniesst bei den Sportvereinen einen hohen Stellenwert, und die Stadt möchte damit ein Zeichen setzen, dass auch besondere sportliche Leistungen eine Ehrung verdienen, da sie oft Vorbildfunktionen ausüben. Auch im Jahre 2002 konnte wieder eine stattliche Zahl erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler respektive Vereine ausgezeichnet werden. Die Zusammenstellung am Schluss gibt darüber Auskunft.

Vielfältiges Angebot an Sportanlagen

Für die rund 17 000 Einwohner zählende Stadt besteht ein gutes Angebot an Sportanlagen, welche immer wieder für die Durchführung regionaler, nationaler, ja gar internationaler Wettkämpfe zur Verfügung gestellt werden. Von zentraler Bedeutung sind das Leichtathletikstadion und die Stadthalle im Kleinholz. Darum herum gruppieren sich fünf Fussballrasenfelder, ein Kunstrasenplatz für den Landhockeysport, die Eishalle inkl. Curlinghalle und Aussenfeld wie auch eine grosszügige Minigolfanlage, Tennisplätze, Anlagen für das Bogenschiessen, ja gar ein Segelflugfeld. Weichen musste im Jahre 2003 das altherwürdige Schützenhaus, welches in Schützenkreisen der ganzen Schweiz bekannt war, wurde doch auf dieser Anlage über 50 mal die Schweizerische Gruppenmeisterschaft über 300 m ausgetragen. An ihrer Stelle wird ein neues Rasensportfeld mit Beleuchtung erstellt, welches als Ersatz für die durch die Überbauung der Platanen aufgegebenen Felder erstellt wird.

Auch das Hallenangebot lässt sich mit den beiden Dreifachhallen und 12 weiteren Turnhallen bei den Schulhäusern inkl. 25-Meter-Hallenbad in der Kantonsschule Hardwald sehen. Das beliebte Freibad in der Schützenmatte erlebte im Jahrhundertsommer eine neue Rekordbesucherzahl. Hier befinden sich auch die Beachvolley- und die Tischtennisanlagen. Die Aare selbst bietet vielfältige Möglichkeiten für den Ruder- und Kanusport, und die Säilflühe sind ein wahres Eldorado für die Freeclimber. Etliche Tanz- und Fitnessstudios runden das Sportangebot ab, welches auch die Zentrumsfunktion unserer Stadt klar unterstreicht.

Im Jahre 2003 wurden – im Gegensatz zu den Vorjahren – keine internationalen Meisterschaften auf den Oltner Anlagen durchgeführt. Dafür kam es zur Austragung etlicher Schweizer Meisterschaften, so erstmals in Darts und Elektro Darts. Daneben auch im Indica und im Unihockey bei den Eisenbahnern, im Badminton (Schüler- und Juniorenkategorien) und in der Hallen-Leichtathletik mit dem Erdgas-Kids-Cup, für den gemäss Aussagen der Verbandsverantwortlichen die Stadthalle die ideale Wettkampfstätte darstellt. Jedenfalls wird dieser Anlass im Jahre 2004 bereits zum dritten Mal hintereinander in Olten zur Durchführung gelangen.

Weitere nationale Anlässe sind das Sitzballturnier der Behindertensportgruppe, das Faustballweekend (mit internationaler Beteiligung) und das traditionelle Radkriterium im Bifangquartier.

Am meisten Sorgen bereitet den Verantwortlichen die Eishalle, bei welcher dringende Renovationsarbeiten anstehen, die jedoch von der jetzigen Genossenschaft nicht finanziert werden können. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des ehemaligen Gebietes der Zementfabrik werden diverse Möglichkeiten geprüft, Sportanlagen in diese Zone zu verlagern. Es ist deshalb unbedingt notwendig, dass sich die zuständigen Planungsorgane der Stadt mit einer solchen Verlagerung befassen, damit langfristig die gute Sport-Infrastruktur der Stadt Olten erhalten werden kann.

Wertvolle Mannschafts- resp. Teamerfolge

Freude haben im Jahre 2003 die *Fussballer* gemacht: Die erste Mannschaft des Stadtklubs erreichte mit einem jungen und zukunftssträchtigen Team den Aufstieg in die 2. Liga interregional. Die Gründung eines regionalen U15-Teams ist ein Meilenstein für die Entwicklung im Fussball in unserer Stadt, und es ist zu hoffen, dass durch diese gezielte Förderung junger Talente der FCO bald wieder in der 1. Liga oder gar Nationalliga B (ab Saison 2003/2004 Challenge-Liga genannt) mitspielen kann.

Das junge *Faustballteam* des Turnvereins Olten schaffte im Winter 2002/2003 den Aufstieg in die Nationalliga B in der



Jugend- und Volksolympiade am Schulfest 2003: Bogenschiessen will gelernt sein.

Halle, und so, wie es zurzeit aussieht, wird sich das gleiche Team auch im Feld bald in der Nationalliga B befinden, da es sich souverän (ohne Niederlage während der ganzen Meisterschaft) für die Aufstiegsspiele qualifiziert hat. Die beiden Oltner Stammspieler Thomas Gysin und Marcel Gerster gehören dem Nationalteam U18 an und haben die Schweiz an der U18-Faustball-WM in Bozen vertreten und dort den 5. Platz erreicht.

Die *Bogenschiützen* gehören seit Jahren zu den erfolgreichsten Oltner Sportlerinnen und Sportlern. Nachdem sie bereits im Jahre 2002 den Mannschaftswettbewerb mit dem Langbogen dominierten und den 1. und den 3. Rang erreichten, waren wiederum beide Teams an den Meisterschaften 2003 im liechtensteinischen Malbun auf dem Podest. Nicht weniger als vier Meistertitel gingen nach Olten, nämlich für Astrid Meli im Langbogen, Andrea Rengel im Bowhunter, Noah Burkhart bei den Junioren und Willy Drüssel bei den Senioren. An den Weltmeisterschaften wurde Astrid Meli gar als Vizeweltmeisterin ausgerufen.

Nachdem die Luftgewehrschützen aus Olten in den Jahren 1995 bis 1998 viermal in Folge den Mannschafts-Schweizer-Meister-Titel erreichten, scheint es, dass sie jetzt hinter Seriensieger Tafers den 2. Platz abonniert haben, denn sowohl im Jahre 2002 wie im Jahre 2003 reichte es zur Silbermedaille.

Die bisherigen drei solothurnischen Schützenverbände fusionierten Ende September 2002 zum neuen Solothurni-

schen Schützenverband und erhoffen sich dadurch Vereinfachungen im Schiessbetrieb und bei der Administration. Es ist zunehmend feststellbar, dass sich im Sportbereich kaum mehr ehrenamtlich tätige Funktionäre finden lassen. Dies nicht nur bei den Schützen, auch andere Vereine kämpfen mit diesem Problem. Man will wohl vom Vereinsangebot profitieren, ist aber nicht bereit, selbst etwas zum Gelingen der Vereinstätigkeit beizutragen. Zudem nimmt das individuelle Sporttreiben laufend zu. Eine kritische Phase hat der Eishockeyclub Olten in dieser Beziehung hinter sich, wo im Frühling gar ein Rückzug aus der Nationalliga B diskutiert wurde, weil sich niemand mehr für die verschiedenen vakanten Posten melden wollte. Es ist zu hoffen, dass der Klub aus dieser personellen Krise gestärkt hervorgeht und mit einer guten Saison 2003/2004 die eher enttäuschende Leistung der vergangenen Saison vergessen lässt.

Positive Schlagzeilen lieferte im vergangenen Jahr 2003 der Schachklub. Er feierte im Mai sein 75-jähriges Bestehen mit einem gut organisierten Bundesturnier. Paul Niederer erreichte zudem an den Schweizer Einzelmeisterschaften in Silvaplana im Hauptturnier II den 2. Rang. Der Klub zählt heute rund 100 Mitglieder und gehört damit zu den 15 grössten Schachklubs der Schweiz. Dank einer guten Juniorenförderung und regelmässigen Angeboten für Schülerinnen und Schüler (Ferienpass) wird sich dieser gut geführte Klub bestimmt weiter etablieren.

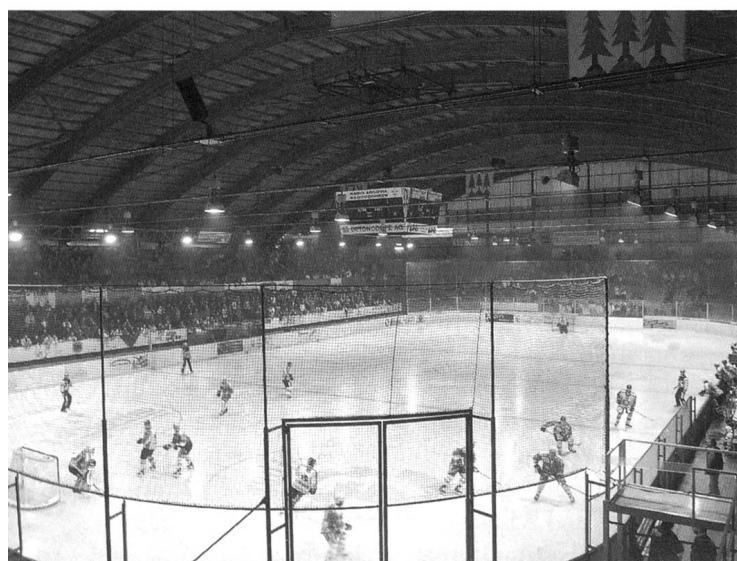
Nachdem im Jahre 2001 im Rahmen der Jubiläumsfeier-



Faustballer feiern den Aufstieg in die Nationalliga B.



Fussball U-15-Team



Eishalle in Diskussion: Sanierung oder Neubau?

lichkeiten 800 Jahre Olten erstmals eine Volkssolympiade durch die Direktion Bildung und Sport in Zusammenarbeit mit Sportvereinen organisiert wurde, engagierten sich am *Schulfest 2003* erneut etliche Sportvereine und ermöglichten einen sportlichen Auftakt zum erstmals an zwei Tagen durchgeführten Schulfest. Sie tragen mit ihrem Engagement viel zum guten Zusammenhalt unter den Sporttreibenden bei, und ihr Engagement zur Schaffung sinnvoller Freizeitaktivitäten kann nicht genug gewürdigt werden.

Erfolgreiche Einzelsportlerinnen und -sportler

Nachdem der Minigolfclub Olten im Jahre 2002 mit Michael Rhyn gar den Europameistertitel feiern durfte, kann im Jahre 2003 erneut ein Schweizer Meister gefeiert werden. Der junge *Cédric Mathys* gewann in der Jugendkategorie mit einem Resultat, das ihm bei den Männern sogar beinahe eine Medaille eingebracht hätte. Die Solothurner Vereine aus Olten, Grenchen und Neuendorf sind im Minigolf absolute nationale Spitze. Sie sind die eigentlichen Hochburgen des Pistengolfs.

Cornelia Hodel glänzte an den Seniorinnen-Weltmeisterschaften im Hammerwerfen in Puerto Rico erneut mit einem 2. Platz. Dazu gewann sie an den Schweizer Meisterschaften der Aktiven die Bronzemedaille. Die vier Junioren Stefan Grob, Andreas Hug, Thomas Saner und Andy Riggenbach aus der Leichtathletikriege des Turnvereins Olten erliefen sich an den Meisterschaften in Hochdorf in der *4x400-m-Staffel* den ausgezeichneten 2. Platz.

Auch der junge Radrennfahrer *Thomas Frei* setzte seine Erfolge fort. Er war bester Schweizer beim GP Rüebliland und an der Weltmeisterschaft in Zolder. Für seine grossartigen Erfolge wurde er auch vom Kanton im Mai 2003 mit einem Sportförderungspreis ausgezeichnet.

Unverwüstlich scheint der Triathlet *Koni von Allmen* zu sein. Als Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft erlebte er Hochs und Tiefs im Wettkampf an den Weltmeisterschaften und überzeugte bei etlichen nationalen und internationalen Einsätzen. Zum Abschluss der Saison 2003 wird er erneut in Hawaii am Start sein und beim dortigen Ironman erstmals mit den ganz grossen Namen in der Elitekategorie an den Start gehen.

Bei den Schweizer Meisterschaften der Eiskunstläuferinnen überzeugte die talentierte *Angela Schwab* alle Kampfrichter mit einer temporeichen, sprungstarken und charmant vortragenen Kür und gewann bei den Minimes den Titel als Schweizer Meisterin. Das junge Team der Oltner Eiskunstläuferinnen hat damit eine klare Leaderin; es ist zu hoffen, dass ihr Beispiel weitere Nachahmerinnen finden wird.

Der 13-jährige *Sebastian Büttiker* war an den Schweizer Meisterschaften im Behindertensport bei den Skibobfahrern der schnellste Teilnehmer im Riesenslalom. Für den seit Geburt teilgelähmten Oltner ist der Sport für seine persönliche Entwicklung von grosser Bedeutung. Deshalb war auch die Freude an diesem Sieg riesengross, und er wird dem jungen Behindertensportler bestimmt Auftrieb für weitere Erfolge geben.

Dem freiwilligen *Schulsport* der Stadt Olten, welcher sich vor

25 Jahren aus dem Jugendcorps heraus entwickelte, war zum Jubiläum eine Nummer des Oltner Schulblattes gewidmet. Er umfasst mehr als 30 Sportangebote und wird von über 800 Kindern und Jugendlichen regelmässig genutzt. Dieses Angebot ist für die Entwicklung und Förderung des Sportes in einer Gemeinde von grosser Bedeutung. Es wird deshalb finanziell von den Stadtbehörden auch gut unterstützt und ist aus der Sportszene der Stadt Olten nicht mehr wegzudenken. So vielfältig wie der Schulsport ist die ge-

samte Oltner Sportbewegung: Es sind mehrheitlich kleinere Sportarten, in denen Oltner zu Titelehren gelangen. Bei den grossen traditionellen Spielsportarten sind nationale Spitzenplätze wohl nur dann ein Thema, wenn über die Kantonsgrenzen hinaus in der Agglomeration Aarolfingen Zusammenschlüsse erfolgen oder zumindest Schwerpunkte gebildet werden: z.B. Aarau im Fussball, Zofingen im Handball und Olten im Eishockey. Dies würde unserer Region gewiss sportlichen Aufwind geben.

Einzelportler

Cornelia Hodel, TV Olten	Leichtathletik Hammerwerfen Europameisterin Seniorinnen Schweizer Meisterin Aktive und Seniorinnen
Sebastian Riggenschbach, TV Olten	Leichtathletik 1500 m 3. Rang SM Junioren
Naser Alimi, TV Olten	Ringens Freistil-Jugend-SM 2. Rang
Michael Rhyn, Minigolfclub Olten	Europameister, 3. Rang SM
Gorla Luciano, Schachclub Olten	2. Rang SM
Simone Ulrich, Pistolenschützen Olten	1. Rang Junioren SM
Thomas Frei, Rad	1. Rang Junioren SM
Rita Meier, Kegeln	Schweizer Meisterin Seniorinnen Kat. A
Sofia Moser, Kegeln	Schweizer Meisterin Seniorinnen Kat. B
Astrid Meli, Bogenschützenclub Olten	Schweizer Meisterin Longbow
Florian Nussberger, Bogenschützenclub Olten	3. Rang SM Bowhunter
Manuel Zuppiger, Badmintonclub Olten	1. Rang SM U15
Christian Bösiger, Badmintonclub Olten	2. Rang SM U19
Philipp Zuppiger, Badmintonclub Olten	3. Rang SM U21
Simon Gerster, Marcel Gerster, Thomas Gysin, Faustball Turnverein Olten	3. Rang Europameisterschaft als Mitglieder U18-Jugend-Nati und Mitglieder der Mannschaft, die den Schweizer Meistertitel gewannen

Mannschaften

Turnverein Olten: Stefan Grob, Andreas Hug, Thomas Saner, Andy Riggenschbach	Leichtathletik 4 x 400 m 2. Rang SM Junioren
Bogenschützenclub Olten: Astrid Meli	1. Rang SM
Bogenschützenclub Olten: Willy Trüssel	3. Rang SM
Turnverein Olten Faustball: Stefan Heim (Trainer)	Aufstieg in Nat. B
Handballverein Olten: Martin Kieser, Präsident Sandro Romeo, Trainer	Aufstieg in Nat. B
Luftgewehrschützen Olten: Beat Graber	2. Rang Schweizer Meisterschaft
Minigolfclub Olten: Peter Arber (Präsident)	Schweizer Meister
Minigolfclub Olten: Marcel Schiess	Aufstieg in Nat. B
Hornussgesellschaft Olten: Robert Kuratli, Präsident André Kuratli	3. Rang SM
Pontoniersportverein: Daniel Urben Philipp Fleischli	3. Rang SM

Besondere Leistungen

Konrad von Allmen	Diverse internationale Spitzenresultate im Triathlon in den Jahren 2001/2002
-------------------	--